

Unfallstatistik Æ Feuerwehreinsätze Südbahn 2011



Feuerwehr Wiener Neudorf	79
Feuerwehr Vösendorf	23
Feuerwehr Laxenburg	13
Feuerwehr Traiskirchen	21

Auf der Südbahn im Bereich Wiener Neudorf ist die Unfallhäufigkeit dreimal so hoch wie auf den Abschnitten Vösendorf oder Traiskirchen. Laut Studien passieren an Gefahrenpunkten wie Einmündungen besonders häufig Unfälle.

Erklärbar ist die Unfallhäufung aus der Kombination der kurzen Distanzen zwischen den Anschlussstellen (Mödling . Wiener Neudorf . IZ SÜD) und der zu hohen Fahrgeschwindigkeit.

In Gesprächen mit Vertretern des Verkehrsministeriums und der ASFINAG haben wir betont, dass Tempo 80 die Lärmbelastung, die Abgase, den Fahrstress, die Unfallhäufigkeit und die Schwere der Unfallfolgen verringert.

Nikolaus Patoschka



Ing. Karl Köckeis

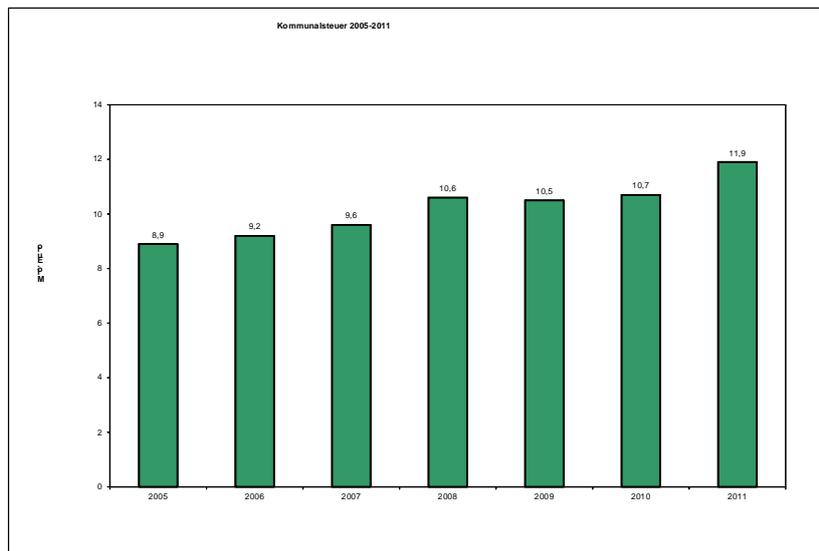


Dr. Elisabeth Kleissner



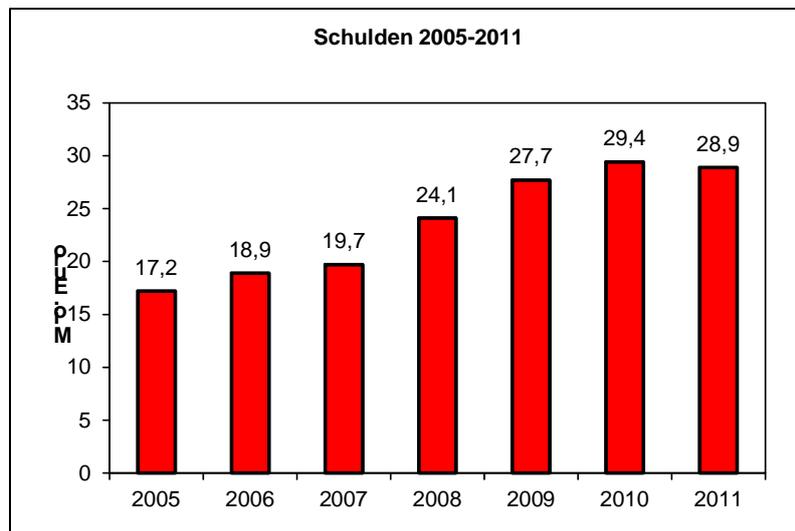
Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung: Montag, 7. Mai 2012, 19 Uhr

Die gute Nachricht: **Die Krise verschont Wiener Neudorf.**



Die Gemeinde hat 2011 um 1,3 Millionen Euro mehr eingenommen als angenommen.

Die schlechte Nachricht: **Die finanziellen Probleme sind selbst verschuldet.**



- Trotz der hohen Mehreinnahmen wurden weniger Schulden zurückgezahlt als geplant.
- Die Gemeinde hat fast 29 Mill. " Schulden.
- Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind trotz Wirtschaftskrise jedes Jahr gestiegen.
- An Zinsen wurden 2011 fast 400.000 " gezahlt.
- Die Personalkosten betragen fast 6,9 Mill. " . das ist eine Steigerung von 35% seit 2005.
- Für Subventionen wurden über 310.000 " ausgegeben, das sind 50.000 " mehr als geplant.
- Für Radwege wurden 730 " ausgegeben.
- Die Pro Kopfverschuldung beträgt mehr als 3.300 " in Wiener Neudorf.

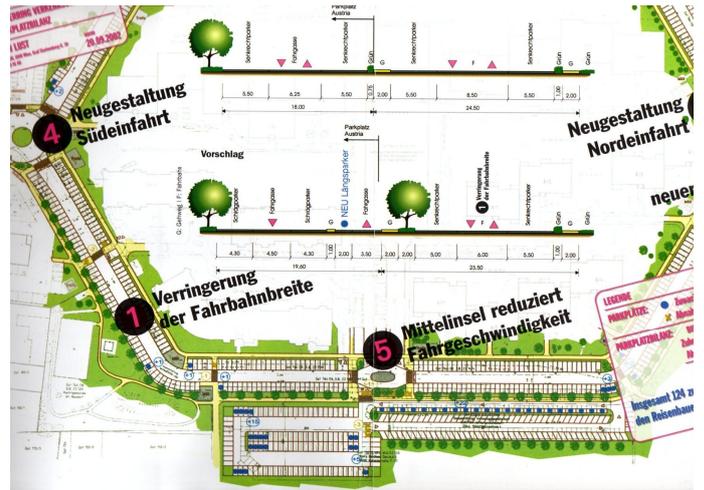
Die Ausgaben für Gemeindeeinrichtungen, Gemeinde-Personal, Subventionen sowie die Kreditaufnahmen sind in Wiener Neudorf zu hoch!

RBR-Kurzparkzone wird nun kontrolliert



Die Kurzparkzone direkt vor der Reihe 4 am Reisenbauer Ring wurde seit Jahren nicht kontrolliert. Seit wenigen Wochen ist unsere Exekutive jedoch unterwegs und teilt Strafen aus. Die sehr angespannte Parkplatzsituation am Reisenbauer Ring wird durch diesen Schritt nur noch weiter zugespitzt.

Die damals vom Umweltforum ausgearbeiteten Pläne und Ideen zur Parkraumschaffung werden leider von der SPÖ-Regierung weiterhin ignoriert und als unzureichend abgestempelt, da Sie nicht von Ihnen sind. Wir hoffen, dass sich hier in Bälde etwas ändert und nicht nur der Fiskus am Leid der Bewohner und Besucher verdient.



Leistbarer Wohnraum in Wiener Neudorf ??

Der von unserer Regierung damals angekündigte leistbare Wohnraum ist nun auf der Homepage der Aura mit Preisen ersichtlich. Von leistbar für unsere Familien und jungen Erwachsenen ist unserer Meinung nach aber nichts zu merken.



Hier einige Beispiele vom aktuellen Anningerpark:

2-Zimmerwohnungen

mit Größen von 44m² (Kaufpreis: " 113.970,-)

und 51m² (Kaufpreis: " 130.470,-)

und somit **mindestens 2590 Ö/ m²**.

3-Zimmerdomizile mit Größen von 68m² bis 85m²,

Kaufpreise ab " 170.270,- bis " 229.470,-.

4-Zimmer-Residenz mit Größen von 94m²

und 110m² um mindestens " 252.270,-

Wir sind der Meinung, dass es sich hier nicht um leistbaren Wohnraum handelt. Die Gemeinde hat hier 1 Million " unnötig in einen Generationenpark investiert, nur damit die Aura Ihren Gewinn steigern konnte.

Wir sind gespannt, wie auf diese von uns schon damals prophezeite Verschwendung von Steuergeldern reagiert wird.

Berechnen Sie Ihren eigenen Ökologischen Fußabdruck

Der Ökologische Fußabdruck ist ein Messinstrument für den Energie- und Raumverbrauch, der durch Ihren Lebensstil bedingt ist. Diese Fragenliste gibt Ihnen rasch einen Einblick in Ihren Fußabdruck. Zu jeder Antwort gehören (in Klammern angezeigte) Punktezahlen. Die Gesamtsumme aller Punkte bestimmt die Größe Ihres Fußabdrucks. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, rechnen Sie mit dem Durchschnitt der möglichen Punktezahl.

A. Ihr persönlicher Verbrauch (in Klammern sind die aufzusummierenden Punkte)

1. Wie viel Liter Milchprodukte (Milch, Buttermilch, Yoghurt usw.) konsumieren Sie pro Woche?

Mehr als 5 Liter	(10)
Zwischen 4 und 5 Liter	(8)
Zwischen 3 und 4 Liter	(6)
Zwischen 2 und 3 Liter	(4)
Weniger als 2 Liter	(2)
Keine Milch oder Milchprodukte	(0)

2. Wie viel Gramm Käse, Käseprodukte und Butter essen Sie pro Woche?

Mehr als 450 Gramm	(10)
Zwischen 350 und 450 Gramm	(8)
Zwischen 250 und 350 Gramm	(6)
Zwischen 150 und 250 Gramm	(4)
Weniger als 150 Gramm	(2)
Kein Käse, keine Käseprodukte oder Butter	(0)

3. Wie viel Gramm Fleisch und Wurstwaren essen Sie pro Woche?

Mehr als 1500 Gramm	(10)
Zwischen 1000 und 1500 Gramm	(8)
Zwischen 500 und 1000 Gramm	(6)
Zwischen 100 und 500 Gramm	(4)
Weniger als 100 Gramm	(2)
Kein Fleisch und keine Wurstwaren	(0)

4. Wie oft pro Monat essen Sie Tiefkühlprodukte, Fertigmahlzeiten oder Konserven?

Mehr als 11 Mal	(10)
Zwischen 8 und 11 Mal	(8)
Zwischen 5 und 8 Mal	(6)
Zwischen 2 und 5 Mal	(4)
Weniger als 2 Mal	(2)
Gar nicht	(0)

5. Wie viele Kleidungsstücke kaufen Sie pro Jahr? (Socken und Unterwäsche nicht mitzählen)

Mehr als 24 Stück	(10)
Zwischen 16 und 24 Stück	(8)
Zwischen 8 und 16 Stück	(6)
Weniger als 8 Stück	(4)
Kaum, oder nur gebrauchte Kleidung	(2)

6. Wie oft fliegen Sie in den Urlaub?

Mehrere Male pro Jahr außerhalb Europa	(20)
Mehrere Male innerhalb Europa und/oder einmal pro Jahr außerhalb Europa	(16)
Einmal pro Jahr innerhalb Europa	(12)
Ungefähr einmal in drei Jahren in Europa	(8)
Ungefähr einmal in fünf Jahren in Europa	(4)
Ich fliege nie in den Urlaub.	(0)

7. Wie oft fahren Sie mit dem Auto, Bus oder Zug auf Urlaub?

	Auto	Bus oder Zug
Mehrere Male pro Jahr weiter weg, zum Beispiel Süd-Italien	(10)	(5)
Mehrere Male näher und/oder einmal pro Jahr weiter weg	(8)	(4)
Einmal pro Jahr nicht so weit	(6)	(3)
Ungefähr einmal in drei Jahren nicht so weit	(4)	(2)
Ungefähr einmal in fünf Jahren nicht so weit	(2)	(1)
Nur Wanderurlaub oder mit dem Rad	(0)	(0)

8. Wie viele Kilometer pro Jahr (Privat- und Pendlerverkehr) legen Sie mit dem Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln zurück?

In der Arbeitszeit für den Arbeitsgeber zurückgelegte Strecken werden nicht mitgezählt. Wenn Sie Fahrgemeinschaften bilden, dürfen Sie die Kilometer durch die Anzahl der Personen teilen.

	Auto	ÖV
Mehr als 20.000 km	(20)	(10)
Zwischen 15.000 und 20.000 km	(16)	(8)
Zwischen 10.000 und 15.000 km	(12)	(6)
Zwischen 5.000 und 10.000 km	(8)	(4)
Zwischen 1.000 und 5.000 km	(4)	(2)
Weniger als 1.000 km	(2)	(1)
Keine Kilometer mit Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln	(0)	(0)

B. Haushaltsverbrauch

9. Wie viel Fläche belegen Wohnung, Haus und Garten zusammen? (Inklusive eventuelle Zweitwohnung, Wochenendhaus oder Kleingarten.)

Größer als 3000 m ²	(5)
Zwischen 2000 und 3000 m ²	(4)
Zwischen 1000 und 2000 m ²	(3)
Zwischen 300 und 1000 m ²	(2)
Weniger als 300 m ²	(1)

10. Wie viele Anschaffungen, wie Fahrräder, große Geräte, Möbelstücke usw. werden in ihrem Haushalt pro Jahr getätigt/gekauft?

Mehr als 7	(10)
Zwischen 5 und 7	(8)
Zwischen 3 und 5	(6)
Weniger als 3	(4)
Kaum oder nur Gebrauchtware	(2)

11. Wie viel Papier, wie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften usw. kommen pro Woche in Ihr Haus? (Werbefolder gelten als 2, ein Zeitungsabo gilt als 6 Zeitungen.)

Mehr als 20	(10)
Zwischen 15 und 20	(8)
Zwischen 10 und 15	(6)
Zwischen 5 und 10	(4)
Weniger als 5	(2)

12. Womit heizen Sie?

Strom	(4)
Öl	(3)
Gas oder Fernwärme	(2)
Erneuerbare Energie (Biomasse, Erdwärme usw.)	(0)

13. Wie warm ist es in Ihrem Wohnzimmer im Winter?

Über 22° C (Ich kann wie im Sommer ein T-Shirt tragen.)	(8)
Zwischen 20° C und 22° C (Auch ohne Pulli friere ich nicht.)	(5)
Zwischen 18° C und 20° C (Ein normaler Pulli ist angesagt.)	(2)
Unter 18° C (Ich muss einen dicken Pulli tragen.)	(0)

14. Wie hoch ist Ihre Stromrechnung pro Monat?

Mehr als 90 "	(12)
Zwischen 45 " und 90 "	(8)
Durchschnittlich, zwischen 34 " und 45 "	(6)
Zwischen 20 " und 35 "	(4)
Weniger als 20 "	(2)

Wenn Sie Ökostrom beziehen oder selbst eine Photovoltaik Anlage besitzen, nehmen Sie die Hälfte der Punktezahl.

Zählen Sie die Punkte zusammen und teilen Sie die Summe durch die Anzahl der Personen (älter als 16 Jahre) in Ihrem Haushalt.

Zwischenstand B = Å Å .. Punkte

Berechnung Ihres Ökologischen Fußabdrucks:

SUMME A + B = Å Å .



Mit der Summe aus A+B finden Sie hier Ihren persönlichen Ökologischen Fußabdruck in Hektar/Jahr:

Zwischen 12 und 16 = 1 Hektar	Zwischen 57 und 64 = 4 Hektar	Zwischen 105 und 112 = 7 Hektar
Zwischen 17 und 24 = 1,5 Hektar	Zwischen 65 und 72 = 4,5 Hektar	Zwischen 113 und 120 = 7,5 Hektar
Zwischen 25 und 32 = 2 Hektar	Zwischen 73 und 80 = 5 Hektar	Zwischen 121 und 128 = 8 Hektar
Zwischen 33 und 40 = 2,5 Hektar	Zwischen 81 und 88 = 5,5 Hektar	Zwischen 129 und 136 = 8,5 Hektar
Zwischen 41 und 48 = 3 Hektar	Zwischen 89 und 96 = 6 Hektar	Zwischen 137 und 144 = 9 Hektar
Zwischen 49 und 56 = 3,5 Hektar	Zwischen 97 und 104 = 6,5 Hektar	Zwischen 145 und 152 = 9,5 Hektar

Durchschnittlich beansprucht ein/e Wiener/in 3,9 Hektar, ein/e Österreicher/in 4,6 Hektar.

Bei gleicher Verteilung stehen jedem und jeder Weltbürger/in 1,8 Hektar zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Ökologischen Fußabdruck und wie Sie Ihren Wert verbessern können finden Sie unter www.umweltschutz.wien.at/nachhaltigkeit/fussabdruck/index.html

Betriebsgebiet Nord Æ Teil 1:



Für die Betriebsflächen im Norden der Marktgemeinde Wiener Neudorf wird folgendes festgelegt:

Ing. Wolfgang Lintner

Unabhängig von der Reihenfolge muss **zur Freigabe entweder der Bauland Æ Betriebsgebiet Æ Aufschließungszone Nr. 4 od. 5 od. 6 od. 7** ein Generalverkehrskonzept von einem unabhängigen Verkehrsplaner erstellt und vom Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschlossen worden sein.

Es muss gewährleistet sein, dass die im Generalverkehrskonzept dargelegten notwendigen Verkehrsmaßnahmen, tatsächlich vorhanden sind und als Verkehrsverbesserung wirksam werden.

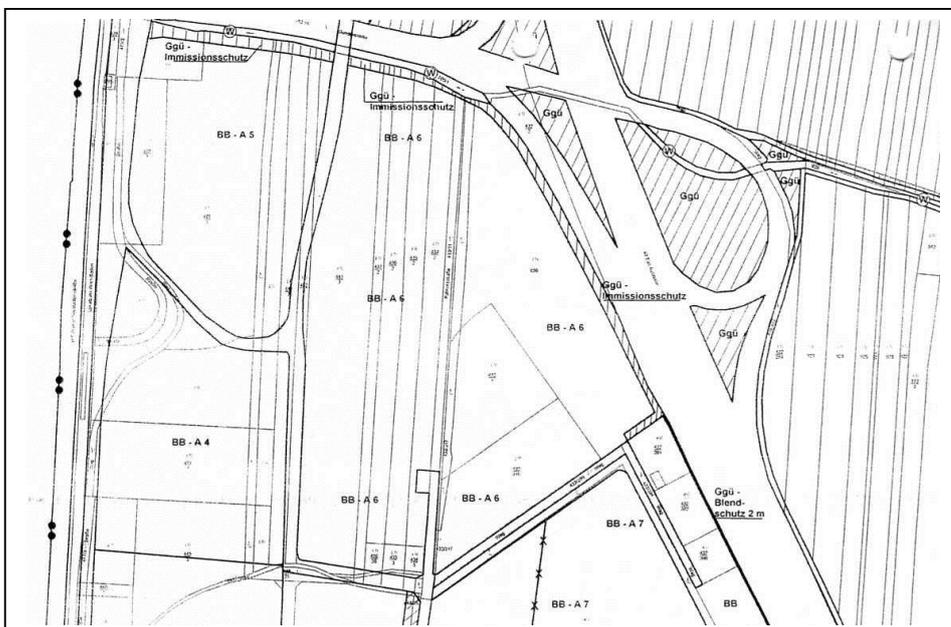
Das Generalverkehrskonzept muss den im Änderungsanlass vom 20. 1. 2003 (Änderung Nr. 2003-1 des Örtlichen Raumordnungsprogramms der Marktgemeinde Wiener Neudorf) dargelegten Zielen entsprechen.

Erst nach dem Vorliegen des vom Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschlossenen Generalverkehrskonzeptes und den zusätzlichen Freigabebedingungen kann der Gemeinderat eine der folgenden Aufschließungszone freigeben.

Folgende zusätzliche Freigabebedingungen gelten für die Bauland Æ Betriebsgebiet Æ Aufschließungszone Nr. 4, 5, 6 und 7:

- Einigung der Grundstückseigentümer auf eine gemeinsame Parzellierung, wobei bebaubare Grundstücke mit einer Mindestgröße von 3.000 m² vorzusehen sind, die insbesondere hinsichtlich der internen Verkehrserschließung und der Bebauungsstruktur mit der Gemeinde abgestimmt sein müssen.
- Nach Freigabe einer aus den Bauland . Betriebsgebiet - Aufschließungszone Nr. 4, 5, 6 od. 7 muss für diese für mindestens 2/3 der Grundstücke eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegen, sodass die folgende Bauland . Betriebsgebiet - Aufschließungszone freigegeben werden darf. Diese Bestimmung ist sinngemäß auf die weitere Freigabefolge anzuwenden.

ö .. beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 10. April 2003.



Tunnel B17 Ë Thema Nr.1 in der Bürgerbefragung!



- B17 unter der Erde? (Bezirksblatt)
- Studie beweist: Tunnel möglich (NÖN)
- Tunnel ja, Schulden nein (NÖN)
- B17: Straßen-Tunnel statt Staus (Krone)
- Studie gibt grünes Licht für den Tunnel in Wr. Neudorf (Bezirksblatt)
- 44 Millionen Euro für 641-Meter-Tunnel (Kurier)
- Die Eintunnelung der B17 ist in Wiener Neudorf ein Anliegen aller Bürger (Bgm. im Bezirksblatt)

So war es vor zwei Jahren in den Medien zu lesen und auch mitentscheidend für den Wahlerfolg von SPÖ und ÖVP. Der „Erfinder“ des Umweltforum Wiener Neudorf, wurde für seine Sachpolitik nicht belohnt.

Am 6. November 2011 erfolgte die offizielle Eröffnung des Buchenbergtunnels in Waidhofen/Ybbs. Dieser Tunnel hat eine Länge von 1.485 Meter und wurde in einer Bauzeit von dreieinhalb Jahren fertiggestellt, rund 63 Millionen Euro wurden investiert. Für die Stadt Waidhofen/Ybbs und für die gesamte Region werde der Tunnel vollkommen neue Entwicklungsfacetten bringen, betonte Landeshauptmann Dr. Pröll. Durch die mit dem Tunnel verbundene Verkehrsentlastung (rund 70% weniger Verkehr) entstehe ein neues Lebensgefühl für die Bevölkerung.

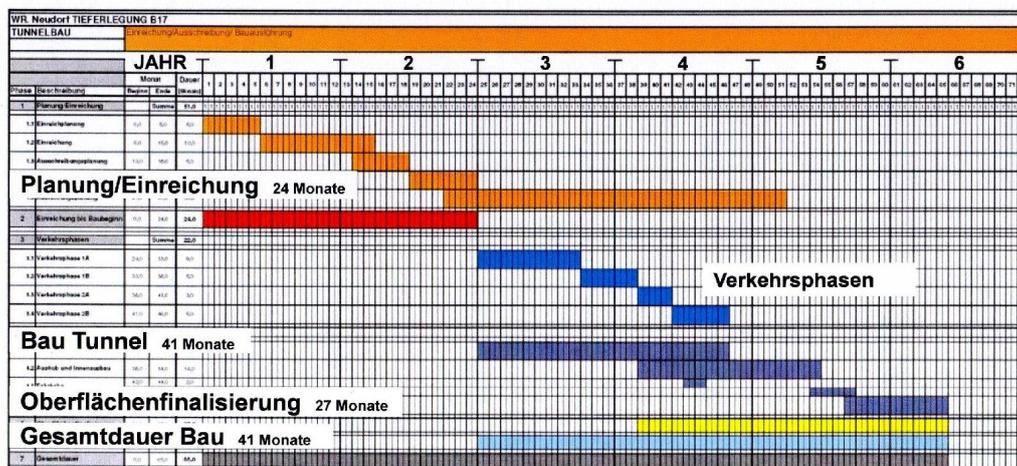
Die Hartnäckigkeit der drei Waidhofner Bürgermeister Vetter, Sobotka und Mair sei der Grund dafür, dass dieses Projekt realisiert werden konnte, so der Landeshauptmann.

Gerade diese Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit vermessen wir in Wiener Neudorf! Seit 1990 ist das Umweltforum dabei, die Planungen einzufordern; seit November 2004 liegt ein Generalverkehrsplan (Masterplan) vor, der innerhalb von 15 Jahren die Errichtung eines Tunnel B17 vorsieht; seit Anfang 2010 liegt das Untersuchungsergebnis (Machbarkeitsstudie) vor, die eine Projektdauer von 65 Monaten (Planung bis Fertigstellung) und Kosten von 44 Millionen Euro angibt.

Nun haben wir April 2012: Weder SPÖ noch ÖVP signalisieren Bewegung zu diesem Thema, das fast alle Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer interessiert.

Wann kann von einem neuen Lebensgefühl für unsere Bevölkerung berichtet werden?

Marktgemeinde
Wr. Neudorf 



Gesamtdauer Projekt 65 Monate

Aufsteigen und losradeln!

**Tipps zum Start in eine erfolgreiche Radsaison.
Nach der Winterpause sollte das Fahrrad kontrolliert
und wieder auf Hochtouren gebracht werden!**



Schrauben überprüfen und festziehen!

Bremsbeläge: Sind keine Rillen mehr zu sehen, neue Beläge montieren.

Licht: Leuchtet der Scheinwerfer kürzer als zehn Meter, muss wahrscheinlich die Glühlampe getauscht werden.

Sichtbarkeit ist wichtig! An jedem Rad müssen mindestens zwei Reflektoren befestigt sein, alternativ sind auch reflektierende Reifen möglich.

Eine schlecht gepflegte Kette kostet Kraft beim Treten. Reinigen und fetten!

Reifendruck überprüfen und Reifen aufpumpen. der Maximaldruck ist im Mantel eingepreßt.

Helm nicht vergessen: Auf Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen gilt in Niederösterreich seit Juni 2011 eine Helmpflicht für Kinder bis 12 Jahre. Erwachsene sollten sich ein Vorbild nehmen.

Weitere Informationen unter radland@neu.at - NÖ Energie- und Umweltagentur (neu)

Doktor Wald



Er hält nicht viel von Pulverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Und kaum umfängt mich seine duftige Stille,
raunt er mir zu: Nun atme mal t--i--e--f ein!

Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen,
mich unverstanden fühle oder alt,
wenn mich die holden Musen nicht lieblosen,
dann konsultiere ich den Doktor Wald.

Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund,
und Kreislaufschwache, die noch heute schnaufen,
sind morgen ohne klinischen Befund.

Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er aus Kummer oder Kognak ist.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine
und unsere Seelen stets ins Gleichgewicht,
verhindert Fettansatz und Gallensteine,
bloß Hausbesuche macht er leider - - nicht!!!

(Verfasser unbekannt)